



# Van Kark un Lüe

## Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte  
aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Fax-Nr.  
4405-  
49665

**- online-Version -**

Februar 1999

Andacht:  
Bischof  
Peter Krug  
Oldenburg

aktuell



*Einen  
Menschen  
lieben  
heißt,  
ihn so  
sehen,  
wie  
Gott  
ihn  
gemeint  
hat.*

Fjodor  
Dostojewski

### Aus dem Inhalt:

Seite 2  
**Andacht**  
Bischof Peter Krug

Seite 3  
**Thema des Monats**  
Erlaßjahr 2000

Seite 4  
**Das Besondere**  
Der lebende

Seite 5  
**Das Besondere**  
Adventskalender

Seite 6  
**Goldene Konfirmation**  
**Diamantene Konfirmation**

Seite 7  
**Namen der Goldenen**  
**Konfirmanden**

Seite 8  
**Aus der Gemeinde**  
Verschiedenes

Seite 9  
**Aus der Gemeinde**  
Neuer Pastor  
Verabschiedung u. Neuanfang

Seite 10  
**Freud und Leid**  
Geburtstage, Taufen  
Trauungen, Beerdigungen  
Goldene Hochzeit

Seite 11:  
**Gottesdienst-Termine**  
Gospelkonzert  
Osterbasar

Seite 12  
**Veranstaltungs-Termine**  
in den verschiedenen  
Gemeindehäusern

# Der lebende

Wie ein kleines Dorf in Nordhessen versucht,

VON GUNDULA ZEITZ

■ Treffpunkt ist der Tannenbaum. Es dämmt schon, als die Kinder aus allen Richtungen auf den Marktplatz von Waldeck-Sachsenhausen huschen. Tuschelnd und kichernd stehen sie zusammen. „Letztes Jahr haben wir echt tolle Sachen gebastelt“, erzählt Anna ihrer Freundin. „Und die Geschichten, die waren auch total gut“, meint ein Steppke mit tief ins Gesicht gezogener Bayern-München-Mütze. „Ey, Herr Pfarrer, gehn wir jetzt endlich mal?“ ruft sein Kumpel und hüpfert ungeduldig von einem Bein aufs andere. „Gleich“, schmunzelt Ludwig Möller. Und er zählt noch schnell durch: „Vierunddreißig, sechsunddreißig. Tja, das wird dann wohl eng...“

*Fest der Liebe heißt, daß Leute zusammenkommen*

Die quirlige Gruppe setzt sich in Bewegung – in Richtung Rathausgasse. Da wohnen die Duwe-Jordans. Und die haben auf ihre Haustür eine große „1“ geklebt, aus Styropor. Familie Duwe-Jordan macht mit beim „Lebendigen Adventskalender“, den die evangelische Kirchengemeinde St. Nikolaus gemeinsam mit dem katholischen Pfarramt und der landeskirchlichen Gemeinde veranstaltet.

Am 1. Dezember fing es an, und der Höhepunkt ist eine Christvesper am Heiligabend in der St.-Nikolaus-Kirche. An jedem der 24 Tage öffnet sich für die Kinder irgendwo in dem gut 2300 Einwohner zählenden nordhessischen Dorf um 16 Uhr eine Tür. Dahinter bieten junge Familien, aber auch Großmütter und -väter den Kindern für eine gute Stunde etwas Besonderes. Da werden Adventslieder gesungen, Strohsterne geklebt, Weihnachtsbaumketten aus goldfarbenem Stanniol gebastelt oder Figuren aus Salzteig geformt. Währenddessen gibt es mal Lebkuchen und Marzipan, mal Bratäpfel und ganz oft Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit.

Diesen etwas anderen Adventskalender gab es in Waldeck-Sachsenhausen schon im vergangenen Jahr. Die Idee hatte der evange-



Das erste Türchen öffnet sich: Familie Duwe-Jordan empfängt die Kinder des Dorfes

Foto: Thomas Rosenthal

lische Pfarrer Ludwig Möller: „Es ist ein Versuch, gegen den Weihnachtsklauf anzugehen“, erklärt er.

Denn eigentlich werde durch den „kommerziellen Overkill“ den Kindern das Fest „geklaut“. Dem habe er ein spielerisches, auch spirituelles Angebot entgegensetzen wollen, um den ursprünglichen Sinn von Weihnachten „aufzuschließen“, erklärt der 37jährige, der seit dreieinhalb Jahren Seelsorger der 1800 Mitglieder zählenden St.-Nikolaus-Gemeinde ist. „Wenn Weihnachten, oft leider recht abgedroschen und gedankenlos, als ‚Fest der Liebe‘ bezeichnet wird, dann bedeutet das doch auch, daß man die Menschen einfach zusammenbringen sollte. Zu Weihnachten wird Gott Mensch – das heißt, daß auch die Menschen miteinander menschlich umgehen sollten.“

Obwohl die Wunschzettel vieler ans Werbefernsehen gewöhnter Kids länger und ausgefallener würden: „Etwas, das sich doch alle wünschen, ist Gemeinschaftsgefühl, Geborgenheit – auch das

wollen wir mit der Aktion vermitteln“, sagt Möller. Menschen sollten sich nicht nur etwas schenken – „wichtiger ist, daß sie sich einander schenken“.

So ist der lebendige Adventskalender dann auch nicht nur ein Programm für Kinder – ebenso für die beteiligten Erwachsenen, die über die Aktion untereinander Kontakte knüpfen. Über die Konfessionen hinweg: Die, die da ihre Türen aufschließen, sind evangelisch, katholisch oder gehören der kleinen landeskirchlichen Gemeinschaft an. Es beteiligen sich Kirchenvorsteher ebenso wie Konfessionslose, Jugendliche, die in kirchlichen Jugendgruppen aktiv sind, aber auch etliche, die bisher nur am Rande Kontakt zu den Kirchengemeinden von Waldeck-Sachsenhausen hatten. Sie haben bei einigen Vorbereitungstreffen im November einen Satz Advents- und Weihnachtslieder bekommen, ihre Ideen ausgetauscht, sich gegenseitig Tips gegeben und die Termine abgesprochen.

# Adventskalender

seinen Kindern eine etwas andere Vorweihnachtszeit zu beschenken

## Neue Gemeindegruppen für ältere Kinder

Wieviele Kinder dann vor den Türen stehen werden, weiß niemand so genau: Pfarrer Möller hat alle Fünf- bis Zehnjährigen im Ort angeschrieben, das sind etwa 80. Weit mehr als die Hälfte hat das Angebot im vergangenen Jahr genutzt.

Und nicht nur das – die Aktion hatte Folgen: So überlegten einige der Familien, die sich im vergangenen Jahr beteiligt hatten, daß man in Waldeck-Sachsenhausen eigentlich auch etwas für ältere Kinder auf die Beine stellen müßte. Und so entstand im Laufe des Jahres nicht nur ein Gospelchor, dessen gut 50 Mitglieder im Alter von zehn bis 65 einmal im Monat zu Workshops zusammenkommen, die oft von international bekannten Gospelmusikern geleitet werden.

Auch die Idee für das Projekt „JuKS – für Jugend, Kultur und Soziales“ hat ihre Wurzeln im lebendigen Adventskalender. Verschiedene haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der evangelischen und katholischen Kirche Sachsenhausen und der „Kirche unterwegs“ aus dem benachbarten Scheid am Edersee gründeten einen Trägerkreis, der sich an kulturellen und sozialen Projekten beteiligt.

JuKS will eine Begegnungsstätte für Menschen unterschiedlicher Altersgruppen in und um Waldeck-Sachsenhausen sein. Geboten werden verschiedenste Veranstaltungen – vom Kinoabend über Familiennachmittage und Grillhüttengottesdienste bis zu Blueskonzerten. Und es gibt einen ehrenamtlich betreuten Jugendtreff. Der wird demnächst ein eigenes Domizil bekommen: Im Keller des Pfarramtes bauen derzeit Väter gemeinsam mit Jugendlichen einen Raum aus.

Ein Förderkreis versucht, die dafür erforderlichen Mittel über verschiedene Aktionen zusammenzubringen, denn von politischer Seite gibt es für JuKS bislang keine Unterstützung. Die kleine Kommune ist knapp bei Kasse, die Kirchengemeinde St. Nikolaus freilich auch: „Wir gehören zu den ärmeren Gemeinden“, sagt Pfarrer Möller, „aber man braucht auch nicht viel Geld, um lebendige Gemeindearbeit zu machen.“

Eine lebendige Gemeinde, eine offene Kirche – das sind wohl die wichtigsten Ziele des engagierten Pfarrers, der auch schon mal Konfessionslose anspricht, ob sie nicht bei dieser oder jener Aktion der Gemeinde mitmachen wollen. Und der mit seinen Ansichten in dem landwirtschaftlich geprägten Dorf im Waldecker Land, in dem Traditionen eine große Rolle spielen, auch gelegentlich aneckt. Etwa, als die Renovierung der St.-Nikolaus-Kirche anstand: Pfarrer Möller wollte im Zuge dieser Maßnahmen in einem Seitenschiff eine für jedermann zu jeder Zeit zugängliche Tageskapelle einrichten, um, wie er sagt, „die Kirche wieder mit mehr Leben zu erfüllen“. Während sich etliche Gemeindeglieder für diese Idee begeisterten, war anderen eine derartige Veränderung in dem Kirchengebäude aus dem 12. Jahrhundert schlicht zuviel. Trotzdem: Das Vorhaben wird demnächst realisiert.

Möllers Fazit: „Wenn man heutzutage moderne Gemeindearbeit anbieten will, wird es immer auch Konflikte geben.“ Im Umgang mit Konflikten aber „tut sich Kirche oft noch ein bißchen schwer“. Für den Pfarrer steht fest: „Wenn Kirche wieder einen Platz im Leben der Menschen haben will, muß sie herausfinden, was sie bewegt.“

## Die Neubürger lernen die Alteingesessenen kennen

In Waldeck-Sachsenhausen hat sich einiges bewegt – nicht zuletzt durch den lebendigen Adventskalender: Menschen haben Kontakte geknüpft, einander näher kennengelernt. Vor allem das war Christine Duwe-Jordan wichtig, denn sie ist mit ihrer Familie erst vor kurzem nach Waldeck-Sachsenhausen gezogen. Und war begeistert, als sie vom lebendigen Adventskalender hörte, „eine wirklich tolle Idee, so was macht man doch gerne mit“, sagt die Mutter dreier Kinder. Sie bleibt dann auch ganz gelassen, als nicht nur ihre beiden jüngsten, sondern noch 34 weitere Kinder vor der Haustür stehen. Und auch Ehemann Holger Duwe macht die Sache sichtlich Spaß. Schwägerin Martina Duwe empfängt die Truppe mit einem Ständchen auf dem Akkordeon. „Laßt uns froh und munter sein“, schallt es vielstimmig durch die Rathaushausgasse.

Dann drängen die Fünf- bis Zehnjährigen durch den schmalen Flur ins weihnachtlich geschmückte Wohnzimmer. Christine Duwe-Jordan hat kurzerhand ein paar Möbel an die Seite geschoben, die Kinder belagern Sofa und Sessel, kauern dicht an dicht auf dem Fußboden. Und wieder wird gesungen, Mädchen und Jungen sind begeistert dabei, äußern einen Liederwunsch nach dem anderen. Und werden erst ruhiger, als die Gastgeberin schließlich noch eine Geschichte vorliest.

Die Stunde vergeht wie im Flug. „Das hat doch schon mal prima geklappt“, freut sich Ludvig Möller, als sich die Tür hinter den letzten schließt, „mal sehen, wie viele morgen kommen.“

## Liebe Leserinnen und Leser!

Vielleicht haben Sie sich über meine Andacht in der Dezemberausgabe gewundert, geärgert oder sie hat Ihnen sogar aus dem Herzen gesprochen. Mit dem hier abgedruckten Artikel aus dem „Sonntagsblatt“ möchte ich zeigen, wie ich mir eine sinnvoll gestaltete Vorweihnachtszeit wünsche. Ein Adventskalender kann doch noch mehr sein als „der Größte“. Und beim Öffnen einer Tür ist mehr zu entdecken, als der Name einer ortsansässigen Firma.

Wenn Sie sich vorstellen können, bei einer solchen Aktion mitzuwirken, sprechen Sie mich bitte an oder telefonieren Sie mit mir!

Ihr  
Volker Austein  
Tel. 04405/6414

# GOLDENE KONFIRMATION

## Feier der Goldenen Konfirmation

Auch in diesem Jahr wird in unserer Gemeinde am Himmelfahrtstag, dem **13. Mai 1999**, die Feier der Goldenen Konfirmation stattfinden. Eingeladen sind in diesem Jahr alle, die 1949 in Edewecht konfirmiert wurden; selbstverständlich sind die Ehepartner bzw. LebensgefährtInnen der „Jubilare“ miteingeladen!

**Wir drucken die Liste des Konfirmationsjahrganges 1949, so wie sie im Kirchenregister vermerkt sind, hier ab.**

Bitte geben Sie diesen Gemeindebrief auch an MitkonfirmandInnen weiter, die in Friesoythe konfirmiert wurden, oder von denen Sie wissen,

daß sie jetzt an anderen Orten wohnen und an der Feier teilnehmen möchten. Eine einzelne persönliche Einladung ist uns leider nicht möglich.

Wir bitten auch um Verständnis, daß zu der Feier der Goldenen Konfirmation diejenigen **nicht** eingeladen sind, die inzwischen aus der Kirche ausgetreten sind. Denken Sie bitte daran, daß man auch kein Dienstjubiläum feiert in einem Betrieb, dem man nicht mehr angehört, und auch kein Ehejubiläum, wenn die Ehe geschieden wurde.

Wer an der Feier teilnehmen möchte, ist gebeten, den Anmeldeab-

schnitt möglichst bald ausgefüllt im Kirchenbüro in 26188 Edewecht, Hauptstr. 38 Tel.: 04405/7011 abzugeben oder per Post zuzusenden.

**Anmeldeschluß ist der  
25. April 99.**

Die näheren Einzelheiten zu der Feier teilen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung mit, die Sie ca. eine Woche vor der Feier erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Die Pastorin und die Pastoren der Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht.

## Feier der Diamantene Konfirmation

Da es in den letzten Jahren aus organisatorischen Gründen immer schwieriger wurde, die Diamantene Konfirmation zusammen mit der „Goldenen“ zu feiern (Platzprobleme), wird es, wie auch schon in den letzten Jahren, eine eigene Feier der Diamantenen Konfirmation geben.

Sie wird stattfinden am

**Sonntag, dem 16. Mai 1999**  
(Sonntag zwischen Himmelfahrt

und Pfingsten) in Edewecht.

Alle, die daran teilnehmen möchten, melden sich bitte mit dem beigefügten Anmeldeabschnitt im Kirchenbüro in Edewecht, Hauptstr. 38 an.

**Zu dieser Feier sind auch alle herzlich eingeladen, deren Konfirmation in diesem Jahr 65, 70 oder 75 Jahre zurückliegt.**

Ehepartner und LebensgefährtInnen sind mit eingeladen.

Das genaue Programm teilen wir mit der Anmeldebestätigung mit. Beginn ist mit dem Gottesdienst am Vormittag, Ende mit einer Abendandacht gegen 18 Uhr.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Pastorin und die Pastoren der Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht

## **Namen der Konfirmanden aus dem Kirchenverzeichnis von 1949**



**Anmeldung zur Goldenen / Diamantenen Konfirmation:**  
**Nicht Zutreffendes bitte streichen!**

Name: \_\_\_\_\_

Personenzahl: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geb.-Name: \_\_\_\_\_

Straße, Haus.-Nr.: \_\_\_\_\_

( ) Wohnort: \_\_\_\_\_

---

# GOLDENE KONFIRMATION

---

Namen der Konfirmanden aus dem Kirchenverzeichnis von 1949

Wir haben hier die komplette Liste der Konfirmanden des Jahrganges 1949 abgedruckt.  
Einige sind nicht mehr Glieder unserer Kirchengemeinde. Eine ganze Reihe der aufgeführten Konfirmanden sind leider schon verstorben.  
Die Redaktion

## Spende für den Nikolai-Kindergarten Portsloge



Anlässlich des Nikolausbesuchs in einem Einkaufsladen in Portsloge wurden Getränke und heiße Würstchen verkauft. Der Erlös war für den Ev.-Nikolai-Kindergarten im Ort bestimmt.

Der Nikolausstrumpf wurde uns am 11.12.98 feierlich von Frau L. Kahlen, Frau A. Eilers und Frau Heide Kahlen (Ortsverein) überreicht. Wir waren sehr überrascht.

Das Geld kommt auf das Spendenkonto und soll für eine besondere Anschaffung im neuen KiGa verwendet werden.

Kinder und Erzieherinnen möchten sich auf diesem Wege herzlich bedanken.

Aaltje Schulz

## Große Faschingsparty

Zur

„Faschingsparty verrückter Nasen“

lädt das Kindergottesdienstteam alle Kinder zwischen

**6 und 12 Jahren**

herzlich ein.

Am Sonntag,

**d. 14. Februar von**

**10.30 Uhr bis 12.30 Uhr**

soll es im Haus der offenen Tür so richtig rund gehen.

Es gibt keine Verkleidungsvorschrift - nur:

**Die Nase soll besonders sein!**

Denn schließlich treffen sich die Naseweise, die endlich ihre Nase in anderer Leute Angelegenheiten stecken dürfen und natürlich alles besser wissen und riechen.

Volker Austein

## Partnergemeinde Görlitz

Liebe Gemeinde,

herzliche Grüße von unserer Partnergemeinde in Görlitz! Ich war dort zum 2. Advent eingeladen. Seit langen Jahren hat sich eingebürgert, daß jemand von Edewecht zu der jährlich stattfindenden Weihnachtsfeier fährt. Es ist üblich, daß der Gast im gottesdienstlichen Teil mit der Predigt beauftragt wird.

Bei späterem Kaffee und Kuchen hatte Pfarrer Mader mich noch gebeten, Dias von Calcutta zu zeigen und von meinem letzten Aufenthalt dort zu berichten. Die Gemeinde war außerordentlich interessiert daran, obgleich sie im Gegensatz zu Edewecht keine Beziehung nach dort hat.

Ich war in der weihnachtlichen Zeit erst zum drittenmal in Görlitz, denn sonst ist gewöhnlich Pfarrer Müller gefahren. Doch seit er nicht mehr bei uns ist, werde ich den Kontakt unbedingt aufrechterhalten und pflegen. Es wäre traurig, wenn eine über 20 Jahre bestehende Freundschaft versanden würde. Doch ich sehe die Gefahr nicht so groß, denn im Januar waren die Görlitzer ja schon wieder hier bei mir. Ebenso wie sie zu der Verabschiedung von Pfarrer Müller hier waren, wollten sie natürlich auch bei seiner Einführung in Lastrup/Lindern dabei sein.

Almuth Rösick

## Weltgebetstag

Frauen aller  
Konfessionen laden ein:

05. März 1999

20.00 Uhr

Christus-Kirche, Oldenbg. Str.

## Ende der Vakanz in Sicht oder: Hurra, es kommt eine Neue oder ein Neuer!

Hiermit wird der Gemeinde mitgeteilt:

Der Oberkirchenrat in Oldenburg beabsichtigt, die Pfarrstelle Edewecht I Nord durch Berufung zu besetzen. Dazu hält der/die BewerberIn am 7. Februar 1999 um 10.00 Uhr in der St. Nikolai-Kirche zu Edewecht einen Vorstellungsgottesdienst. Anschließend findet eine Gemeindeversammlung statt.

Die wahlberechtigten Gemeindeglieder haben das Recht, gegen den Pfarrer, den der Oberkirchenrat berufen will, Einspruch zu erheben. Dieser Einspruch muß in Lehre, Wandel oder Gaben des Pfarrers begründet sein und ist binnen zwei Wochen nach der Predigt des zur Berufung vorgesehenen Pfarrers/der Pfarrerin beim Oberkirchenrat einzulegen und binnen weiterer zwei Wochen zu begründen (Art. 46, Abs. 1, Kirchenordnung).

Pfarrerin Domke  
stellv. Vorsitzende  
des Gemeindegemeinderates

## Ein Dankeschön aus Lastrup

Über die große Beteiligung aus Edewecht bei meiner Amtseinführung als Pfarrer von Lastrup und Lindern habe ich mich sehr gefreut.

Für alle Zeichen der Verbundenheit und Zuwendung im Kleinen und Großen möchte ich mich auf diesem Wege herzlich bedanken.

im Januar 1999

## AUS DER GEMEINDE

### Ein neuer Pastor in unserer Gemeinde



In der Adventszeit erreichte uns in Heidelberg der mit Spannung erwartete Anruf des Oldenburgischen Oberkirchenrates: *Edewecht!* In Edewecht also sollte ich zum ersten Januar 1999 meine erste Stelle als Pastor antreten. So packten meine Frau und ich unsere Umzugskisten und machten uns auf den Weg.

Nun ist mir das Ammerland nicht fremd: Aufgewachsen bin ich in Petersfehn; von 1993 bis 1995 war ich Vikar in Rastede, wo ich auch zum Pastor ordiniert wurde. Doch zwischendurch und

auch danach sind wir reichlich durch die Welt gewirbelt worden: Meine Frau stammt aus Birma und hat die vergangenen Jahre in England und Deutschland verbracht; sie hat Anglistik und Deutsch studiert und ist ausgebildete Krankenschwester. Für mich waren Kanada, Israel, die palästinensischen Gebiete, Münster und immer wieder Heidelberg Stationen des Weges. Evangelische Theologie, katholische Theologie, Judaistik und der christlich-muslimische Dialog waren dabei die Felder, mit denen ich mich während dieser Jahre beschäftigt habe.

Jetzt also bin ich "Pastor auf Probe" in Edewecht, auf einer 75%-Stelle zur "pastoralen Mitversorgung", wie man ganz offiziell sagt. Das heißt: Zunächst bin ich der gesamten Kirchengemeinde zugeteilt, um überall dort mitzuarbeiten, wo Hilfe nötig ist. Ganz praktisch bedeutet das aber auch, daß mein Arbeitsschwerpunkt wohl im Pfarrbezirk II liegen wird, wenn Pastor Henoch Süddorf verläßt.

Inzwischen habe ich in Süddorf den Katechumenen- und Konfirmandenunterricht übernommen, bin im Frauenkreis eingeführt worden, habe die eine oder andere Predigt gehalten, erste Kontakte zur Jugendarbeit geknüpft und vor allem einige von Ihnen bereits besucht. Besonders gefreut habe ich mich über die rege Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen christlichen Kirchen in Edewecht und "umzu" - denn die *Ökumene* ist mir stets ein ganz spezielles Herzensanliegen gewesen, sodaß ich hier gerne eingestiegen bin.

Für die Zukunft freue ich mich auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen. Ich bin gespannt, welche Anregungen ich von Ihnen im Laufe der nächsten Wochen und Monate erhalten werde. Das persönliche Gespräch ist mir dabei sehr wichtig. Wenn Sie sich also einen Besuch von mir wünschen, dann rufen Sie doch bitte kurz an und sagen mir Bescheid!

Dr. Uwe Gräbe

### Feier zwischen Abschied und Ankunft

In Süddorf tut sich etwas. An einige neue Gesichter müssen sich die Gemeindemitglieder in Süddorf gewöhnen. Süddorf erhält eine neue Küsterin und Ende Januar ist es endgültig klar, ob auch die Pfarrstelle Edewecht-Süd neu zu besetzen sein wird.

#### Am 21. Februar feiern wir.

Wir danken mit einem Gottesdienst unserer Küsterin Hanna Thole und natürlich auch ihrem Ehemann Gerhard für ihre treuen Dienste und wünschen ihr nach sieben Beschäftigungsjahren in der Kirchengemeinde Edewecht Gottes Segen im wohlverdienten Ruhestand.

Gleichzeitig begrüßen wir in diesem

Gottesdienst als Küsterin **Elfriede Henkensiefken**, die nach einem schweren Schicksalsschlag sich schon vielfach in der Kirchengemeinde eingesetzt hat, und als Pastor **Dr. Uwe Gräbe** mit seiner Ehefrau Nilar, die ganz gespannt dem Neuanfang entgegensehen. Wir wünschen ihnen Freude bei der Arbeit und eine gute Zusammenarbeit.

Also am **21. Febr., um 10.00 Uhr** geht es los mit einem Gottesdienst, anschließend sind Sie eingeladen zum Empfang im Gemeindehaus Süddorf. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Für einen festlichen Rahmen sorgt im Gottesdienst die Singgemeinschaft **Husbäke**, die diesen Gottesdienst mit Chormusik bereichern wird.

Fr. Henoch

Frau  
Elfriede  
Henkensiefken



Frau  
Hanna  
Thole



# FREUD UND LEID



**Geburtstage:**

**Beerdigungen :**

**Herzliche Segenswünsche  
zur Goldenen Hochzeit den Eheleuten**

**nachträglich Herzliche Segenswünsche  
zur Goldenen Hochzeit an**

**Taufen :**

Herr, laß uns lernen die Freude,  
die uns zuteil wird, zu genießen.  
Herr, laß uns lernen das Leid,  
das uns zuteil wird,  
auszuhalten und abzuwarten,  
was die Zeit bringt,  
so wie es jeder Landwirt mit seinen  
Früchten auf dem Felde tun muß.  
Jeder Tag hat sicher seine eigene  
Plage -  
aber auch sein eigenes Glück.  
So laß uns in der Erkenntnis  
dessen für das heute leben.  
Auf das Morgen können  
wir ruhig und getrost warten,  
denn unsere Zeit steht  
letztlich in deinen Händen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Pastoren

Ralf Behrens      Marcus Christ (Vikar)

Anette Domke      Uwe Gräbe      Friedrich Henoeh

**Herausgeber: Ev.- luth. Kirchengemeinde Edewecht**

**V.i.s.d.P.: Armgard Müller, Edewecht, Hauptstr. 40, Tel. 04405/8689**

# TERMINE

## Gottesdienste :

### St. Nikolai-Kirche:

- 07.02., 09.00 Uhr Taufgottesdienst  
07.02., 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst  
14.02., 10.00 Uhr Gottesdienst m. Taufen,  
Teestunde + Bus  
19.02., 19.30 Uhr Friedensgebet  
20.02., 17.00 Uhr Taufgottesdienst  
21.02., 10.00 Uhr Gottesdienst  
28.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
**Kindergottesdienst:** Sonntags, 11.11 Uhr

### Altenheim Portsloge

06.02., 15.30 Uhr Gottesdienst

### Martin-Luther-Kirche

- 07.02., 10.00 Uhr Gottesdienst  
13.02., 17.00 Uhr Taufgottesdienst  
14.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
21.02., 10.00 Uhr Gottesdienst + Teestunde + Bus  
28.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

**Ab Februar 1999**

**findet in der Martin-Luther-Kirche zu Süddorf  
kein Kindergottesdienst mehr statt !!**

### Kapelle Westerscheps

07.02., 10.00 Uhr Gottesdienst

### Taufen im März:

#### St. Nikolai-Kirche:

**07.03.99 / 10.00 Uhr  
20.03.99 / 17.00 Uhr**

#### Martin-Luther-Kirche:

**13.03.99 / 17.00 Uhr  
28.03.99 / 10.00 Uhr**

## *Gospelkonzert*

*mit*

*„Joyful Harmony“*

**in der**

**Martin-Luther-Kirche  
Süddorf**

**21. Febr. 99**

**17.00 Uhr**

# OSTERBASAR

im

**Ev. luth. Kindergarten  
Osterscheps**

am: Sonntag 07.März 1999

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Unter Mithilfe vieler Eltern wurden in den letzten Monaten Holzarbeiten, Fensterbilder, Window-Colorbilder, Osterkörbchen, Heukränze-tiere, Buchsbaumkränze, Gestecke, Karten, Strauchschmuck und viele andere Osterdekorationen hergestellt.

Für die Kinder gibt es an diesem Nachmittag eine tolle Überraschung. Die "Grossen" haben die Möglichkeit bei Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen in unserer Cafeteria gemütlich zu verweilen.

Wir freuen uns auf ihren Besuch !



# TERMINE

## VERANSTALTUNGEN:

### Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:	03.02.99, 14.30 Uhr Bunter Nachmittag
	17.02.99 14.30 Uhr Frauenhilfe, Vortrag Frau Klust, Oldenburg nach Absprache
Handarbeitskreis Frauenhilfe:	24.02.99, 11.00 Uhr Kohlfahrt nach Horsten
Seniorenkreis Portsloge:	16.02.99, 9.30 Uhr - 11.00 Uhr
Seniorenfrühstückstreff:	23.02.99, 15.30 Uhr, Ev.-Freik.Gem. Haus Jedd. I
Ökum.Seniorenkreis Jeddelloh I:	Montags 9.45 - 11.00 Uhr
Mutter-Kind-Kreise:	15.00 - 16.30 Uhr
	Dienstags 9.45 - 11.30 Uhr
	15.30 - 17.00 Uhr
	Mittwochs 10.00 - 11.30 Uhr
	Donnerstags 9.30 - 11.30 Uhr
	10.00 - 11.30 Uhr
	15.30 - 17.00 Uhr
	Freitags 9.30 - 11.30 Uhr
Stillgruppe:	Donnerstags ab 10.00 - 11.30 Uhr
Schwangerschaftsgymnastik:	Mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr
(13-14J) Jugendgruppe „Die Groupies“:	Dienstags 17.00 - 18.30 Uhr
(ab 12J) Jugendgruppe „Die Halbstarke“:	Donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr
Teestube f. Jugendliche:	Mittwochs 17.00 - 19.00 Uhr
	Freitags 19.00 - 21.00 Uhr
Schachcafé:	nach Absprache 18.00 - 20.00 Uhr
Arbeitskreis Bücherkeller:	04.02.99 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker:	Mittwochs 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke:	Dienstags, 14täglich, 16.00 - 18.00 Uhr
AEG Alleinerziehenden Gruppe:	11.02.99, 25.02.99, 20.00 Uhr
Gitarrenkreis :	Dienstags 9.30 Uhr
Gospelchor:	Mittwochs 19.30 Uhr
Posaunenchor:	Montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor:	siehe Chorplan

**Öffnungszeiten**

**Bücherkeller**

**im Haus**

**der offenen Tür**

**Montag 15-18 Uhr**

**Dienstags 15-19 Uhr**

**Donnerstags**

**und**

**Freitags 15-17 Uhr**

**Mittwoch geschlossen**

### Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	Mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis:	02.02.99, 14.00 Uhr
Bastelkreis:	nach Rücksprache mit Frau Mecking, Tel. 49561
Jugendtreff:	Dienstags bis sonntags ab 15.00 Uhr nach Absprache mit P. Henoch
Frauengruppe:	nach Rücksprache mit Frau Schöning Tel. 5794
Kindergruppe (6-10J):	nach Absprache, 15.30 - 17.00 Uhr in der Grundschule Edewechterdamm

### Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	16.02.99, 20.00 Uhr,
Klönchnack Scheps:	17.02.99, 14.30 Uhr

### Kirchl Räume Jeddelloh II:

Kindergruppe (06-09Jahre):	Montags 15.00 - 17.00 Uhr
Kinderkirche:	Jeden letzten Freitag im Monat, 15.30 - 17.00 Uhr (nicht in den Ferien)

### Kirchl. Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreis:	Dienstags 9.30 - 11.30 Uhr
	Donnerstags 9.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe:	Montags 9.30 - 11.30 Uhr
	14.30 - 16.30 Uhr
	Freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis:	Mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe:	Mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr

**Gemeindekirchenratssitzung : 10.02. 99**

**19.30 Uhr im Haus der offenen Tür, Edewecht**

**Rat der Evangelischen Jugend: 02.02.99**

**19.00 Uhr im Haus der offenen Tür, Edewecht**

**Arbeitslosen- und Sozialberatungsstelle**  
**im H O T, Edewecht/Telefon: 04405/4400**

Montag bis Donnerstag: 9.00 - 12.30 Uhr  
Dienstag und Donnerstag: 14.30 - 16.30 Uhr

**Arbeitslosenfrühstück:**

Freitags ab 10.00 Uhr im Haus der offenen Tür